

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

---

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: «Liebe, und tue was du willst»

Mai 2010



## SEI BESIEGELT DURCH DIE GABE GOTTES, DEN HEILIGEN GEIST!



### Liebe Leserin, Lieber Leser

Und schon wieder sind einige Wochen vergangen seit unseren intensiven ökumenischen Bibelwochen. «Wort und Leben» war ihre Überschrift. Wurden Sie selber belebt durch die Worte, die Gerüche, die unzähligen Bilder der SchülerInnen, die vielen Gespräche in der Bibelausstellung, die fundierten Hintergrundinformationen auf den Ausstellungstafeln und nicht zuletzt durch die fachlich kompetenten Vorträge?

Über 1300 Eintritte zählte diese zweiwöchige Ausstellung. Mehr als 100 Personen haben auf verschiedenste Weise an diesen Bibelwochen mitgeholfen. Das wache Interesse, die Bereitschaft, sich neu und anders von der biblischen Botschaft und ihrer Welt berühren zu lassen, hat mich gefreut. Wer nämlich meint, die Bibel oder die biblische Botschaft zu kennen, dem entgeht die Urkraft der biblischen Texte: Sie wollen unser eigenes Leben immer wieder hier und heute hinter- oder unterfragen und neu begründen. Diese Texte wollen uns helfen ein Ohr oder ein Auge frei zu bekommen für das, was still und unscheinbar unser Leben im Hintergrund begleitet und im verborgenen Untergrund trägt.

Manchmal können wir in den Turbulenzen unseres Alltagsgeschäfts die Nähe dieses ungreifbaren Geheimnisses, das wir Gott nennen, erahnen, und manchmal nimmt uns unser Engagement für unsere täglichen Pflichten derart in Beschlag, dass wir rein gar nichts von dieser göttlichen Kraft zu spüren vermögen.



Wenn wir uns vorkommen wie freudlose Sklaven und Sklavinnen unserer Lebensumstände, dann tut es gut, Frauen und Männer, Kinder und Betagte zu erleben, die Freude ausstrahlen, weil sie von der Nähe Gottes erfüllt, ermutigt und begeistert worden sind.

Sicher – Begeisterung kann verfliegen, tanzende Füße werden irgendwann mal müde: Aber es ist vielleicht vom lieben Gott gar nicht geplant, dass immer die gleichen tanzen und jubeln sollen. Die «Frohe Botschaft» wird ja nicht «froher geistiger Besitz» genannt. Eine Botschaft braucht Boten und Empfänger. Und manchmal sind wir Boten und manchmal Empfänger.



Ende Mai feiern wir Firmung.  
«Sei besiegelt durch die Gabe

Gottes, den Heiligen Geist». Dies wird der Firmspender jedem Firmling zusprechen und dabei mit Chrisam ein Kreuz auf seine Stirn zeichnen und die Hand auflegen. Dabei ruft uns der heilige Paulus in Erinnerung, dass aber jedem die Gabe des Geistes geschenkt wird, damit sie anderen nützt. (vgl 1 Kor 12, 7)

Gottes Gabe ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Manchmal geht dies wie von selbst, wie es im Evangelium heisst: «Denn wovon dein Herz voll ist, davon spricht der Mund». (Mt 12,34) Manchmal müssen wir uns gegenseitig aber auch hin und wieder darauf aufmerksam machen, unser Glück nicht in einer Selbstbegrüßung zu suchen, sondern im Engagement für unsere Mitmenschen.

In den alljährlichen Firmprojekten erleben die Firmlinge, wie ihr Einsatz für andere und für eine gute Sache in ihnen selber Freude und Genugtuung weckt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder mal am einen oder anderen Ende der frohen Botschaft oder der froh machenden Tat stehen dürfen – entweder als BotschafterIn oder als EmpfängerIn.

*Ruedi Bischof*



## «Herzlich Willkommen»



### dem Firmspender Nicolas Betticher Generalvikar

Dieses Jahr wird Generalvikar Nicolas Betticher das Sakrament der Firmung spenden. Wir heissen ihn bei uns ganz herzlich willkommen. Die Firmung soll ein bestärkendes Zeichen für den kommenden Weg dieser jungen Menschen sein, ihr Leben vor Gott und den Mitmenschen mehr und mehr selber zu gestalten und sich im Geiste Jesu einzusetzen.

### Einzug in die Kirche

Die Firmlinge, Paten und Patinnen besammeln sich um 8.30 Uhr beim Begegnungszentrum (BZ). Die Patinnen und Paten holen den Firmschein beim BZ-Eingang ab.

Um 8.50 Uhr ziehen wir in die Kirche ein, angeführt von der Musikgesellschaft. Die Firmlinge und Paten/innen nehmen in den reservierten Bänken des Kirchenschiffes Platz. Für die Angehörigen bestehen keine Platzreservierungen. Wir machen aber darauf aufmerksam, **dass ca. 80 Plätze im Chorraum** bereit stehen, die durch die Türe am Glockenturm leicht erreichbar sind.

### Firmgottesdienst um 9.00 Uhr

Die Spendung der Firmung erfolgt nach der Predigt. Zur Handauflegung und Salbung kommen die Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten nach vorne. Der Firmling steht vor dem Firmspender und wird von ihm auf die Stirn gesalbt; der Pate/die Patin legt unterdessen die rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings und gibt vorher den Firmschein ab. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zu einem Aperitif im BZ eingeladen.

### Kollekte am Firmgottesdienst: für das Projekt «Burkina Faso» von Pater Kaboré aus Bobo Dioulasso

Mit der diesjährigen Kollekte unterstützen wir das Entwicklungsprojekt von Pater Kaboré in Bobo Dioulasso/Burkina Faso. Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein Grossteil seiner Menschen muss täglich ums Überleben kämpfen.

Bisher umfasste dieses Projekt unter anderem folgende Schwerpunkte:

- die Ausstattung von verschiedenen Gesundheitszentren mit mechanischen Pflegebetten aus dem Alters- und Pflegeheim Gurmels;
- die Lieferung von mehreren Hundert gebrauchter Schülerpulte aus unserer Region für den Ausbau verschiedener Schulen;
- die Brunnenbohrung im Dorf Séguéré und den Bau eines dazu gehörigen Wasserreservoirs (siehe Bild unten).

Ein für Herbst 2010 geplanter Containertransport soll für verschiedene Schulen wiederum alte Pulte aus dem Wolfackerschulhaus nach Burkina Faso bringen.

Unsere Kollekte ist für diesen Transport und den Kauf des dazu gehörigen Schiffscontainers gedacht. Dieser Container wird nach seiner Ankunft als Klassenzimmer, Werkstatt, Lagerraum oder Wohnung genutzt werden.

*Die Firmlinge werden am Einkehrtag vom 28. Mai viel Interessantes über das Entwicklungs-Projekt von Pater Kaboré erfahren, der in den Jahren 2002 und 2007 auch unsere Pfarrei besucht hat.*





## Getragen von Jesus, dürfen wir vertrauen

**Die diesjährige Hinführung zur Eucharistie im Rahmen der Erstkommunion spricht das Selbstwertgefühl und Grundvertrauen des Kindes an.**

**Im Lebensbrot der Kommunion erfährt es auf eindrückliche Weise Gemeinschaft mit Jesus Christus.**

Wenn ein Kind zu Hause, in der Schule und in der Freizeit, Geborgenheit und Liebe erfährt, kann es die Schwierigkeiten im Alltag besser bestehen und hoffnungsfroh in die Zukunft blicken. Im Beten und im Gottesdienst wird sein Grundvertrauen ebenfalls gestärkt und das Kind spürt im innersten Herzen: *Ich bin von Gott geliebt, ich bin einmalig und einzigartig.*

Wenn Eltern ihr Kind segnen, lassen sie es dadurch Gottes heilende und ermutigende Nähe und Gegenwart erfahren.

So werden die Kinder an ihrem grossen Festtag singen:

Gott, dein guter Segen  
ist wie des Freundes Hand,  
die mich hält,  
die mich führt in weites Land.  
Lass mich unter deinem Segen  
leben und ihn weitergeben.  
Bleibe bei uns allezeit.  
Segne uns, segne uns,  
denn der Weg ist weit.



Mit der **Kollekte an der Erstkommunion** für das Hilfsprojekt «Fe y Alegria» unterstützen wir Kinder und Jugendliche in den Armenvierteln von Lima in Peru, damit sie eine schulische Ausbildung erhalten können. Die Erstkommunikanten sind eingeladen, auf das eine oder andere Geschenk zu verzichten und den entsprechenden Geldbetrag in ein Säcklein zu legen, welches am Dankgottesdienst vom 8. Mai eingesammelt wird.

### **Besammlung, Einzug, Aperitif**

Die Erstkommunikanten besammeln sich um 8.40 Uhr beim Begegnungszentrum und ziehen um 8.50 Uhr begleitet von der Musikgesellschaft in die Kirche ein, wo sie im Chorraum Platz nehmen.

Während des Gottesdienstes bitte nicht fotografieren oder filmen! Anschliessend an den Festgottesdienst sind alle zu einem Aperitif im Begegnungszentrum eingeladen.

### **Dankgottesdienst**

In der Vorabendmesse am Samstag, 8. Mai um 17.00 Uhr, feiern wir zusammen mit den Erstkommunikanten einen Dankgottesdienst. Wir laden dazu auch die Eltern und Verwandten der Kinder freundlich ein.

*(Foto vom Einkehrtag: siehe Titelseite)*



**Sonntagsgottesdienste  
in der Seelsorgeeinheit  
Düdingen – Bösingem / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösingem:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr	

## Mai 2010

1. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:  
abbé Patrick  
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst  
zum fünften Ostersonntag**  
*Gedächtnis:* Bruno Schaller, Hauptstr.;  
Pius und Elisabeth Roggo-Sturny, Bund-  
tels; Charles Gobet, Rächholderstr.;  
Franz Kiraly, Brugerstr.; Severin und  
Cölestine Corpataux-Ayer, Duensstr.
2. **Fünfter Ostersonntag/Erstkommunion**  
Kollekte: Schulprojekte von  
«Fe y Alegria» in Peru  
9.00 Uhr **Feier der Erstkommunion**  
10.30 Uhr Eucharistiefeier  
19.30 Uhr Maiandacht in der Lourdes-  
Grotte (bei schlechtem Wetter in der  
Pfarrkirche), gestaltet von der Frauenge-  
meinschaft (FGD).
3. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
4. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
6. Do. 16.30 Uhr Eucharistiefeier der  
Franziskanischen Gemeinschaft
7. **Herz-Jesu-Freitag**  
8.00 Uhr Schülertagesgottesdienst 4. Klasse  
19.30 Uhr Eucharistiefeier  
*Gedächtnis:* Erwin und Josef Birbaum,  
St. Wolfgang; Johann Jeckelmann, Bru-  
gerstr.; Madeleine Birkle-Klaus, Ottis-  
bergstr.; Robert und Marie Roggo-Hayoz,  
Bundtels; Josef und Elisabeth Schwaller-  
Kaeser, Heitiwil; Niklaus und Marie  
Brühlhart-Cotting, Chännelmattstr.; Klara  
Brühlhart-Jungo, Kanis Brühlhart, Riedlistr.
8. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst  
zum sechsten Ostersonntag**  
**Dankgottesdienst zur Erstkommunion**  
*Gedächtnis:* Alfons Marro, Hospiz St. Pe-  
ter, Gurmels; Xaver und Agnes Marro-  
Waeber, Mariahilf.
9. **Sechster Ostersonntag / Muttertag /  
Taufsonntag**  
Kollekte: Mütter- und Väterberatung  
im Sensebezirk  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.30 Uhr Tauffeier  
19.30 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche  
(Bonnaltar)
10. Mo. **Erster Bitttag**  
19.30 Uhr Bittgottesdienst und Wetterse-  
gen in der **Lourdes-Grotte** (bei ungüns-  
tigem Wetter in der Pfarrkirche).
11. Di. **Zweiter Bitttag**  
8.00 Uhr Bittgottesdienst, Wettersegen
12. Mi. 19.30 Uhr **Vorabendgottesdienst  
zum Fest Christi Himmelfahrt**
13. Do. **Fest Christi Himmelfahrt**  
Kollekte: Missionsarbeit des  
Thaddäusheimes  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier
15. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:  
Pfr. Guido Burri  
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst  
zum siebten Ostersonntag**  
*1. Gedächtnis:* Anton Brühlhart, Hauptstr.  
*Gedächtnis:* Josephine Bertschy-Welker,  
Erwin Egger, Kirchstr.; Josef Aebischer  
Briegliweg; Meinrad und Josefina Jungo-  
Tinguely, Balbertswil; Margrit Götsch-



mann-Jungo, Haslerastr.; Johann und Agnes Winkler-Curty, Angstorf; Camille Egger, Pflegeheim Wolfacker.

### 16. Siebter Ostersonntag

Kollekte: Caritas des Kantons Freiburg  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier  
19.30 Uhr Maiandacht in der Lourdes-Grotte (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)

17. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

18. Di 10.00 Uhr Schüलगottesdienst / Wortgottesfeier 5B + 5C  
10.50 Uhr Schüलगottesdienst / Wortgottesfeier 5A + KK  
19.30 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Mariahilf**

19. Mi. 14.00 Uhr Eucharistiefeier im **Pflegeheim Wolfacker**

20. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet

21. Fr. 16.00 Uhr im **Thaddäusheim** Eucharistiefeier, anschliessend Begegnung und Aperitif mit der Hausgemeinschaft.

22. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zu Pfingsten** (Cäcilienchor)  
*1. Gedächtnis:* Oswald Schönenberger, Riedlstr.; Agathe Crottet, Freiburg.  
*Gedächtnis:* Arnold Zurkinden, Riedlstr.; Hermann Zurkinden, Münsingen; Ewald und Marie-Louise Kick-Zurkinden, Bonnstr.; Oswald und Regina Zurkinden-Bertschy, Bahnhofstr.; Eugen Zurkinden, Kehrsatz; Guido Zurkinden, Niederwangen; Beat Zurkinden, Freiburg; Albert und Magdalena Roggo-Aebischer, Bundtels.

### 23. So. Pfingsten / Taufsonntag

Kollekte: Hilfswerk «Cartons du Cœur»  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.30 Uhr Taufeier  
19.30 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

24. **Pfingstmontag**  
**9.00 Uhr** Eucharistiefeier

25. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

27. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet

29. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum Dreifaltigkeitssonntag**  
*1. Gedächtnis:* Josef Philipona, Am Bach; Anton Bertschy, Alfons-Aeby-Str.; Marie Baeriswyl-Zbinden, Riedlstr.  
*Gedächtnis:* Arthur Jendly, Hauptstr.; Robert Jendly, Genf.  
20.00 Uhr **Kirchenkonzert** (Canta Sense)

30. **Dreifaltigkeitssonntag / Firmung**  
Kollekte: Burkina Faso  
9.00 Uhr **Firmgottesdienst**  
**10.45 Uhr** Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Uebewil**

31. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

## Franziskanische Gemeinschaft

Do. 6. Mai, um 16.30 Uhr  
Die Franziskanische Gemeinschaft, welche den christlichen Alltag nach dem Vorbild des hl. Franz von Assisi gestaltet, trifft sich am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um **16.30 Uhr** zu einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Dazu sind alle freundlich eingeladen.

## Rosenkranzgebet

Am 20. und 27. Mai um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.  
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).



## Maiandachten

jeweils um 19.30 Uhr

So. 2. Mai in der Lourdesgrotte \*

So. 9. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

So. 16. Mai in der Lourdesgrotte \*

So. 23. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

\* bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

neu: Bei zweifelhaftem Wetter läuten die Glocken der Pfarrkirche wie folgt:

- um 19.15 Uhr, wenn die Maiandacht in der Grotte ist.
- um 19.25 Uhr, wenn die Maiandacht in der Kirche ist.

## Begegnung im Thaddäusheim



### am Freitag, 21. Mai, 16.00–18.00 Uhr

- 16.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle des Thaddäusheimes
- Kurze Präsentation der Ordensgemeinschaft des hl. Franz von Sales: «Wer sind wir?»
- Aperitif

Herzlich laden ein:

*P. Konrad Haussner  
P. Albert Rebmann*

## Gottesdienste in der Kapelle Mariahilf

am Dienstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr

am Mittwoch, 8. September, um 19.30 Uhr



### Glockengeläut der Kapelle Mariahilf

Dank grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung der näheren Umgebung von Mariahilf konnte in der prachtvoll renovierten Marien-Kapelle das Glockengeläut elektrifiziert werden. Bis anfangs Januar wurden Fr. 6361.– gespendet. So schreiben die Initianten: «Wir Initianten, ja die ganze Bevölkerung der näheren Umgebung, sind glücklich und freuen uns am dreimal täglich hell klingenden Glockengeläut. Die Glocke erklingt auch beim Todesfall eines Mitbürgers, sofern die Angehörigen es wünschen und der Familie Decorvet mitteilen.»

## Sonntagsgottesdienst in der Kapelle von Uebewil

Pfingsten, 30. Mai, um 19.00 Uhr



## GRATULATIONEN

### Zum 75. Geburtstag

Bernhard Schuwey-Waeber, Hauptstr. 30  
Donnerstag, 27. Mai

### Zum 80. Geburtstag

Ursula Merkle-Merz, Veilchenweg 2  
Sonntag, 2. Mai

Martha Neuhaus-Jungo, Grubenweg 19  
Sonntag, 9. Mai

Joseph Reidy-Schaller, Räsch 11  
Montag, 17. Mai

### Zum 85. Geburtstag

Therese Pürro, Zelgstr. 43  
Mittwoch, 12. Mai



Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.

## Zum Muttertag



Allen Frauen und Müttern  
wünschen wir  
einen frohen Muttertag!

### Lagerzmorge der Jubla zum Muttertag

Wann: Sonntag, 9. Mai 2010  
Zeit: von 8.00–12.00 Uhr  
im Begegnungszentrum

Der Erlös kommt den Sommerlagern der  
Unter- und Oberstufe zugute.



## Geistliches Konzert



**Samstag, 29. Mai 2010  
um 20.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Düdingen**

**Messe Solonelle op. 11** von  
F. Alexandre Guilmant (1837–1911)  
Werke von :

Léon Boëllmann  
Gabriel Fauré  
Charles Camille Saint-Saëns

Aufführende: **CantaSense**  
Bernhard Pfammatter, Leitung  
Gregor Ehrsam, Orgel  
Karin Stübi Wohlgermuth, Sopran  
Christoph Metzger, Tenor  
Michel Jaccard, Bass

CantaSense lädt Sie herzlich zu diesem geistlichen Konzert ein. Lassen Sie sich von den romantischen Melodien und Harmonien davontragen.

Eintritt frei, Kollekte

## Neue Pfarreisekretärin und Kassierin

Seit dem 1. April 2010 ist Frau Nicole Gugler-Rudaz mit einem Teilpensum als Kassierin und Sekretärin des Pfarreirates angestellt. Wir begrüßen Frau Gugler ganz herzlich und wünschen ihr viel Freude in der anspruchsvollen Arbeit im Dienst des Pfarreirates und der Pfarrei von Düdingen.



**Herzlichen Dank:** Wir danken Frau Käthi Wälchli-Rüefli ganz herzlich, die vom 1. Mai 2008 bis zum 31. März 2010 als Pfarreisekretärin und Kassierin gewirkt hat. Äusserst kompetent und zuverlässig hat sie die verschiedensten Arbeiten im Dienste der Pfarrei verrichtet. Wir wünschen Frau Wälchli für die weitere Zukunft alles Gute.

## Zum Weiterschenken

Das Buch «Geschichte und Geschichten der Pfarrei Düdingen» kann ab sofort zum äusserst günstigen Sonderpreis von Fr. 10.– im Pfarramtsekretariat bezogen werden. Dieses interessante und eindrücklich gestaltete Bilderbuch eignet sich auch gut als Geschenk.





### Versöhnungsfeier für Kinder Das Sakrament der Busse

Mitte Mai, Anfang Juni finden für die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklasse die Versöhnungsfeiern («Beichtgespräche») statt. Die Kinder erfahren dabei, wie befreiend das Sakrament der Busse ist, gleichsam als Ermutigung zum Gutsein und als Stärkung des Selbstwertgefühls.

#### Ein neues «Beicht»-Verständnis

- Das Sakrament der Busse ist eines der sieben Heilszeichen: Taufe, Busse, Kommunion, Firmung, Krankensalbung, Ehe und Priesterweihe. Die Lossprechung macht deutlich: Jesus Christus will, dass Dein Leben gelingt. Er ermutigt Dich zum Gutsein.
- Ganz neu bei dieser Versöhnungsfeier für Kinder ist, dass das Kind in erster Linie nennt, was ihm gut gelingt und dass es sogleich auf dem Weg des Gutseins bestärkt wird. Es ist eine längst erwiesene Tatsache, dass wir Menschen bessere Fortschritte machen, wenn wir die positiven Seiten entdecken und verstärken, als wenn wir uns mühsam mit den Fehlern beschäftigen.
- Im Beichtzimmer wird das Kind vom Priester zuerst begrüsst. Eine brennende Kerze, ein Kreuz und ein Blumenstrauß deuten an, dass Jesus Christus uns im Heilszeichen der Busse wirklich begegnen will. Nun spricht der Priester

ein Eröffnungsgebet. Anschliessend kann das Kind anhand des persönlichen Beichtbüchleins ganz frei erzählen, was ihm besonders gut gelingt, aber auch, was ihm Mühe macht. Im Gespräch wird das Kind ermutigt, weiterhin den Weg des Guten zu wählen und – was ganz wichtig ist – es wird in seinem Selbstwertgefühl gestärkt. Für viele Kinder ist dieses «positive Verstärken» und die Zusage in der Lossprechung, dass es von Jesus Christus geliebt und verstanden wird, ein befreiendes Erlebnis, das nachhaltig wirkt.

- Die Feier der Erstbeichte schliesst mit einem Dankgebet und dem gemütlichen Beisammensein der Kinder. Zum Schluss erhält jedes Kind ein kleines Geschenk als Erinnerung an seine erste sakramentale Versöhnungsfeier.

*Pfr. Guido Burri*





*Kränzlitöchter und Kränzlifrauen Herrgottstag 2009*

## **Einmal am Herrgottstag eine Kränzli tracht tragen!...**

### **Anmeldung**

Mädchen (ab der 4. Primarklasse) und Frauen mit schulterlangen Haaren, welche gerne am Herrgottstag einmal eine Kränzli tracht (Mädchen- oder Frauentracht) tragen möchten, können sich bis am **Freitag, 21. Mai 2010** bei Luzia Koller (Tel. 026 493 45 48) oder Esther Schwaller (Tel. 026 493 13 96) anmelden. Diese sind für die Organisation (Aufgebot von Mädchen, Trachten anpassen, Anziehen am Herrgottstag), die Pflege und den Unterhalt der Kränzli trachten der Pfarrei Düdingen zuständig und stehen gerne für allfällige weitere Fragen zur Verfügung.

### **Pflege und Erhaltung der Kränzli trachten**

Die Pfarrei Düdingen besitzt 18 gut erhaltene und zum Teil erneuerte Kränzli trachten. Zu diesen gesellten sich jeweils noch einmal 12 private Kränzli trachten, welche am Herrgottstag auch getragen werden könnten. In den letzten Jahren wurden diese Trachten aus verschiedenen Gründen immer weniger eingesetzt. Aus Erfahrung weiss man jedoch, dass ungetragene, über längere Zeit ungebrauchte und ungelüftete Kleidungsstücke je nach Aufbewahrungsart und -ort stark leiden und mit der Zeit zerfallen. Kostbare Seidenbänder werden brüchig und Wollstoffe von Kleidermotten zerfressen. Deshalb müssen die Kränzli trachten unbedingt sachgerecht gepflegt, aufbewahrt und unterhalten werden.

Sollten private Kränzli trachten oder einzelne Teile davon nicht mehr verwendet werden, so bitten wir Sie, diese Trachten der Pfarrei zu übergeben bzw. zu verkaufen, damit möglichst viele Trachten auch für weitere Generationen erhalten und erneuert werden können.

*Fortsetzung nach dem Dossier*



### **Ida Brühlhart**, Pflegeheim Schmitten, früher Zentrum-3-Rosen

Ida wurde am 11. Oktober 1914 den Eltern Albin und Anna-Maria Brühlhart-Vonlanthen im Kapf in Heitenried geboren, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte. Als Ida acht Jahre alt war, zog die Familie nach Murist, wo Ida sogleich die französischsprachige Schule besuchte. Der Schule entlassen war sie als Haushalthilfe auf verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben angestellt. Im Jahre 1938 fand sie Arbeit bei der Zündholzfabrik im Unterdorf in Düdingen, wo sie 10 Jahre tätig war und anschliessend zur Druckerei Gally wechselte. 1951 fand sie ein neues Betätigungsfeld bei der Firma Steiger Cartonnage in Bern, wo sie eine leitende Funktion innehatte und sehr geschätzt wurde. Bis zu ihrer Pensionierung blieb sie während 27 Jahren dieser Firma treu.

Ida war sehr kontaktfreudig und schätzte besonders das Zusammensein mit ihren Geschwistern und deren Kindern, da sie selber keine Familie hatte. Sie machte von sich wenig Aufsehen, liebte die Geselligkeit und war äusserst hilfsbereit. Sie betreute auch Kranke, um so deren Familien zu entlasten.

Mit ihrem freundlichen und sonnigen Gemüt strahlte sie eine grosse Herzlichkeit aus und konnte auch die schweren und dunklen Zeiten im Leben bestehen, ohne zu klagen.

Wo immer man Ida antraf, war sie mit ihrer bescheidenen Art gerne gesehen und dank ihrer Hilfsbereitschaft auch geschätzt. Sie war ein treues Mitglied im Landfrauenverein, im Altersturnen und bei der Pro Senectute. An den Altersnachmittagen half sie ebenfalls gerne mit. In den Ferien unternahm sie mit ihren Freundinnen Reisen, die ihr viel Freude bereiteten. Beim Häkeln und Sticken konnte sie ihre besondere Begabung entfalten und mit schönen Handarbeiten andere erfreuen. Sie liebte auch das Jassen in froher und zufriedener Gesellschaft.

Als sie im Jahre 2001 in die Alterssiedlung Zentrum-3-Rosen einziehen konnte, freute sie sich sehr und mit strahlenden Augen sagte sie damals: «Eine so schöne, helle Wohnung mit Balkon hatte ich noch nie in meinem Leben.» Diese Wohnung konnte sie auch acht Jahre lang geniessen. Aus gesundheitlichen Gründen zog sie dann im Januar 2009 ins Pflegeheim Sonnmatt nach Schmitten, wo sie sich rasch gut einlebte und sehr wohl fühlte. So konnte «ds'Tanti» ihr letztes Lebensjahr bei liebevoller Betreuung verbringen und in der Sonnmatt am Mittwochvormittag, 10. März 2010, friedlich einschlafen.  
*Wir gönnen Dir Deinen Frieden in der himmlischen Heimat und bleiben mit Dir verbunden.*

*Die Angehörigen*

### **Alfons Kessler**, Brugerastrasse

Alfons erblickte am 24. Dezember 1927 in Fellewil, Düdingen, das Licht der Welt. Er war das jüngste Kind der Eltern Peter und Adeline Kessler-Waeber. Seine Kindheit verbrachte er mit seinen Geschwistern Marie, Monika, Jean und dem Pflegekind Margrit in Fellewil. Die Schule besuchte er in Düdingen, seine Lehr- und Wanderjahre verbrachte er in Courtepin. Dort erlernte er auch den Beruf des Wagners.



Am 6. Mai 1955 vermählte er sich mit Christina Gross aus Böisingen, in der er eine liebevolle Gattin fand. Ihr gemeinsamer Lebensweg begann in Bern, wo Alfons im Carosseriebetrieb Ramseier und Jenzer eine Arbeitsstelle bekam. Doch bald zog es ihn nach Basel, wo er bei den Basler Verkehrsbetrieben (BVB) eine Stelle fand und sich vom Werkstattarbeiter zum Billeteur weiterbildete. Sein Traum, selber ein Tram zu lenken, erfüllte sich, als er die Wagenführerschule absolvierte. Er blieb dieser Arbeit, die er sehr liebte, 34 Jahre treu. Er kannte seine Tram-Linien auswendig, ebenso die diversen Fahrpläne. Gelegentlich durfte er das allbekannte Oldtimer-Tram lenken, was ihm besonders Spass machte.

1957 wurde dem jungen Paar die Tochter Astrid geschenkt, 1963 kam der Stammhalter Beat zur Welt, und 1966 erblickte Tochter Irene das Licht der Welt. Alfons war ihnen ein lieber und treu besorgter Vater. 1972 konnte die Familie ein Haus in Binningen erwerben, das Alfons erneuerte und umbaute. Jede freie Minute werkelte er im Keller oder im Garten. Sein liebstes Hobby war das Fischen. Alfons war auch Aktivmitglied im Jodlerklub der Basler Verkehrsbetriebe. Später kamen als Hobbys noch die Begeisterung für das Jassen und das Schachspiel hinzu.

1990 erkrankte seine Frau Christina an einem Hirntumor. Alfons pflegte sie, solange es ihm möglich war, bis er sie dann ins Alters-Pflegeheim geben musste. 1994 starb Christina.

Alfons zügelte dann nach Tafers in seine Heimat zurück und fand in Marie Stritt eine neue Lebenspartnerin. Sie lebten in Dündingen an der Brugerstrasse. Leider machten sich bei Alfons die Altersbeschwerden, insbesondere Diabetes bemerkbar, und man musste ihm ein Bein abnehmen. Nun folgten gute und schlechte Zeiten, bis Alfons im November 2009 ins Pflegeheim Wolfacker zügeln musste. Er freute sich sehr, als er noch am vergangenen 24. Dezember gemeinsam mit all seinen Lieben den 82. Geburtstag und gleichzeitig das Weihnachtsfest

feiern durfte. Besondere Freude hatte er stets an den drei Enkelkindern Tanja, Pascal und Jorina.

Am 7. März dieses Jahres verschlechterte sich sein Zustand, und am Mittwochabend, 10. März 2010, wurde er von seinen Leiden erlöst und durfte ruhig einschlafen.

*Die Familie*



**Josef Bapst, Hasliweg**  
30.05.1936 – 23.03.2010

Josef Bapst hat seinen Lebenslauf selber verfasst. So schreibt er über sich selbst:

*«Ich wurde am 30. Mai 1936 im Oberdorf/Giffers als fünftes von zehn Kindern geboren. Meine Eltern waren Lina und Albin Bapst-Zosso. Nach zirka 1 ½ Jahren zügelten wir in unser Eigenheim ins Gauchetli, Giffers. Hier verbrachten wir eine unbeschwerte Kindheit. Obwohl materiell einiges fehlte, waren wir glücklich. Was uns auch immer fröhlich stimmte, war das tägliche, gemeinsame Singen.»*



Wichtige Grundlagen für das spätere Leben wie Rücksichtnahme, Respekt, Zusammenhalten, christlicher Glaube haben uns die Eltern mitgegeben. Dafür war ich immer dankbar.

Die Primarschule besuchte ich in Giffers und zwei Jahre Sekundarschule in Freiburg. Da ich die Schule sehr liebte, war der Schulschlussstag am 7. Juli 1951 ein unglücklicher Tag für mich. Nach Schulaustritt absolvierte ich eine kaufmännische Lehre in Laupen. Mangels öffentlichen Verkehrs ins Oberland fand ich bei der Familie Emil und Ida Gobet in Noflen/Bösingen ein zweites Zuhause.

Im kalten Winter 1956 absolvierte ich die Rekrutenschule in Aarau. Nach der RS fand ich eine Anstellung bei der SUVA in Bern. Nach vier Jahren kehrte ich in den Lehrbetrieb nach Laupen zurück. Im Jahre 1978 wechselte ich in die Firma Norbert Schuwey und später in die Firma Benno Roggo AG nach Düringen. Hier hatte ich bis zu meiner frühzeitigen Pensionierung im Jahre 1999 viele interessante und vielseitige Aufgaben, die mich erfüllten und glücklich machten.

Am 5. September 1959 heiratete ich in Giffers meine grosse Liebe Aloisia Bielmann von St. Silvester. Mit ihr habe ich das grosse Los gezogen. Sie stand mir immer treu zur Seite und unterstützte mich zeitlebens. Besonders in den kranken Tagen war sie mein alles umsorgender Schutzengel. Dafür bin ich überaus dankbar. Unserer Ehe wurde mit vier Kindern gesegnet: Markus, Franziska, Elisabeth. Leider starb unser viertes Kind kurz vor der Geburt. Dies war für uns eine harte Prüfung, besonders für meine Frau. Die ersten fünf Jahre nach unserer Heirat nahmen wir Wohnsitz in Bern. Am Vortag vor Auffahrt im Jahre 1965 konnten wir in unser Eigenheim nach Düringen ziehen. Hier konnten wir uns gut einleben und den Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen. Ab dem Jahre 1995 kamen nach und nach die sechs Enkelkinder Lena, Sophie, Yannick, Nicolas, Claudio und Ella auf die Welt. Diese bereite-

ten mir enorm viele Freuden und brachten jugendliche Frische und Leben ins Haus.

Kraft für den Alltag schöpfte ich nebst dem Kirchgang auch auf den verschiedenen Wallfahrten nach Lourdes, Fatima, La Salette, Einsiedeln und Sachseln.

Nach dem letzten Besuch bei unserer Tochter Franziska in Amerika im Herbst 2006 stellten sich gravierende gesundheitliche Störungen ein. Viele Abklärungen und Tests waren nötig bis anfangs 2007 die definitive Diagnose «Lungenkrebs» feststand. Nun begann eine schwierige Zeit mit Operationen, Spitalaufenthalt, Bestrahlungen und Chemotherapien. Dank der heutigen medizinischen Fortschritte folgten jedoch auch viele gute und schmerzfreie Monate. Während diesen kranken Tagen habe ich mit meiner Frau Aloisia noch intensiver gelebt. Wir konnten über alles sprechen und uns gegenseitig unterstützen. Dafür bin ich ihr sehr zu Dank verpflichtet. In den Dank einschliessen möchte ich auch unsere Kinder für die wunderbare und gefühlvolle Unterstützung.

Zum Schluss noch Folgendes. Wenn diese Zeilen verlesen werden, habe ich meine letzte Reise in die andere Welt angetreten. Ich hoffe, dass mir meine Schutzengel, die mich das ganze Leben behütet haben, den rechten Ausgang in die Ewigkeit weisen werden. Sollte ich in meinem Leben jemandem zu nahe getreten oder beleidigt haben, so bitte ich um Entschuldigung.

Solltet ihr ein Gebet für mich sprechen, wäre ich sehr dankbar.»

Josef Bapst

### **Francis Graber, Hägliweg**

Geboren am 12. Juni 1940  
Gestorben am 1. April 2010



## Pfadi Düdingen

### Lagervorschau 1. Stufe: 12. bis 21. Juli

#### Super Marios grosser Kampf

Singende Vögel, wolkenloser Himmel, ein ruhiger Ort irgendwo im Superheldenland. Mario und seine Freunde sassen gemütlich am Pool vor dem Schloss und sonnten sich. Sie warteten alle auf Peach, welche ihnen ein frisches Glas Orangensaft versprochen hatte. Plötzlich ertönte ein Schrei aus dem Schloss. Unsere Superhelden stürzten ins Schloss um nachzusehen was geschehen war. In der Küche war nur noch ein Krug frischer Orangensaft und eine zerschnittene Orange auf dem Boden. Doch wo war Peach? Unter dem Krug fand Yoshi einen unleserlich geschriebenen Zettel: «Grrr. Hallo ihr Versager, wollt ihr eure kleine Prinzessin wieder, bringt mir 50 Sterne auf meinen Turm, sonst werf ich sie zu den Krokodilen. Wuhahahah Grrrr»!

Mario und seine Freunde waren verzweifelt und ratlos. Luigi sprang auf und rief: «Kinder, wir brauchen eure Hilfe! Kommt mit in unser Lager und helft uns, unsere Prinzessin wiederzufinden.»

Wenn du Lust hast, mit Mario und seinen Freunden nach der Prinzessin zu suchen, dann melde dich fürs Sommerlager der Pfadi Düdingen an.

Melde dich schnell an unter:

*Josianne Ayer, Bahnhofstrasse 21  
3186 Düdingen, Natel: 079 387 24 42  
Mail: [duedingen1stufe@hotmail.com](mailto:duedingen1stufe@hotmail.com)*

## Pflegeheim Wolfacker

Am 4. Montag im Monat ab 14.00 Uhr **Jass- und Spiel-Nachmittag** für Seniorinnen und Senioren im Pflegeheim Wolfacker. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimplatze und Personal freuen sich auf viele Besuche und wünschen allen frohe Stunden!

Mo. 3. Mai, um 14.00 Uhr  
im Begegnungszentrum



### Mit der Post unterwegs

Es war ein langer aber aufregender Weg von der Postkutsche zum modernen Unternehmen Post. Stefan Brugger, Leiter des Poststellengebietes Düdingen, freut sich aufzuzeigen, wie sich der «gelbe Riese» verändert hat, technisch und organisatorisch. Ein Film präsentiert die modernste Briefverarbeitung Europas.

Nähere Auskünfte bei Elisabeth Steiner:  
Tel. 026 493 20 36

## Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB)

So. 2. Mai

**Erstkommunion:** Aperitif servieren

Fr. 28. Mai

Maibummel mit der Sektion Gurmels

**Besammlgung:** 18.45 Uhr beim BZ-Parkplatz

## Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Frühpensionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.– Jeden Mittwoch, Besammlgung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

**Datum: Ort:**

05. Mai Auried

12. Mai Einsiedelei mit Besichtigung

19. Mai Planetenweg in Ependes

26. Mai Waldspaziergang mit Toni

## Landfrauenverein

So. 30. Mai

**Firmung:** Aperitif servieren





**Benefizkonzert**  
«100 Männer singen zum Muttertag»  
So. 9. Mai, um 19.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Plaffeien

Die stattliche Zahl von hundert Männern folgte dem Aufruf des Deutschfreiburgischen Cäcilienverbands, am Benefizkonzert zu Gunsten krebskranker Kinder mitzuwirken.

Auf dem Programm steht Musik zum Wonnemonat Mai und zum Muttertag. Zum einmaligen Auftritt des grossen Männerchors sind alle herzlich eingeladen.

Gesamtleitung: David Th. A. Sansonnens

## Frauengemeinschaft



So. 2. Mai, um 19.30 Uhr  
**Maiandacht in der Lourdes-Grotte**  
*(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)*

Mi. 5. Mai, um 19.30 Uhr  
**Maibummel**, gemeinsam mit dem Gemeinnützigen Frauenverein. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Reformierten Zentrum.  
Treffpunkt: Parkplatz Hasliweg

Mi. 5. + Mi. 19. Mai, 14.00–16.30 Uhr  
**Scrabble spielen** im Begegnungszentrum.  
Anmeldung bei: Rosmarie Jungo, Alpenweg 8,  
026 493 25 16

Fr. 26./Sa. 27. November 2010  
**Christkindl-Markt:** Die Frauengemeinschaft Bösinggen organisiert eine Carfahrt zum Christkindl-Markt nach München und Augsburg. Die Frauenvereine von Düdingen sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen. Interessierte können sich **bis Mitte Mai anmelden** bei: Brigitte Bucheli, Bösinggen, Tel. 031 747 86 32

## Kreis Frauen und Kinder



Mi. 19. Mai  
**Bauernhofbesuch in Barberêche mit Führung.** Eltern und Kinder gemeinsam auf Tuchfühlung mit Tieren.  
Treffpunkt: 14.00 Uhr beim BZ-Parkplatz  
Kosten: Fr. 10.— pro Kind  
(Führung und Zvieri inklusiv)  
Anmeldung: bis 11. Mai bei Daniela Schenk  
026 492 07 76

## Chinderhüeti



Für Kinder im Vorschulalter  
Ort: Zentrum-3-Rosen  
Beitrag: Fr. 7.— inkl. Zvieri  
**Freitag, 7. Mai, von 13.30–16.00 Uhr**  
Kreis Frauen und Kinder: Daniela Schenk,  
Tel. 026 492 07 76

## Vinzenzverein und Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter

Mi. 12. Mai  
**Maibummel:** Zusammen mit dem Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter organisiert der Vinzenzverein am Mittwoch, 12. Mai, einen Abendspaziergang. Beide Vereine laden alle interessierten Personen herzlich ein, welche die Umgebung entdecken oder neue Kontakte knüpfen möchten.  
Besammlung: 19.00 Uhr beim BZ

## Vinzenzverein



So. 30. Mai  
**Festakt in Bürglen, aus Anlass des 350. Todestages von Vinzenz von Paul und von Louise de Marillac.** Diese zwei Persönlichkeiten setzten sich gemeinsam für die christliche Nächstenliebe ein. 1633 gründeten sie die Gemeinschaft der «Filles de la Charité». 1833 wurde in Paris die Vinzenzgemeinschaft nach dem Vorbild von Vinzenz von Paul gegründet. Der Festakt in Bürglen wird vom Zentralrat der Vinzenzgemeinschaften des Kantons Freiburg organisiert.

**Bildungshaus  
Notre-Dame de la Route**

1752 Villars-sur-Glâne  
026 409 75 00 [www.ndroute.ch/de](http://www.ndroute.ch/de)

SA/SO, 1.–2. Mai  
**Biblisches Wochenende**, Spuren des Geistes  
mit Hermann-Josef Venetz

SO-SA, 2.–8. Mai  
Ignatianische **Einzelexerzitien**  
mit P. Meinrad Gyr SJ

MI-SO, 12.–16. Mai  
Die Persönlichkeit: eine kraftvolle Energiequelle.  
**PRH-Grundkurs** mit Gabriele Kieser

MI-SO, 12.–16. Mai  
**PRH-Vertiefungskurs** mit Sr. Andrea Dicht

SO-DO, 16.–20. Mai  
**Besinnliche Tage im Freiburgerland**  
mit Erwin Ingold und P. Jean Rotzetter SJ

SA/SO, 29.–30. Mai  
Wochenende zur **biografischen Spurensuche**.  
Der grosse Atem des Lebens: Beten mit Leo Karrer

Vereinigung Wachen und Begleiten:  
**WABE-Grundkurs 2010**

Die WABE-Deutschfreiburg engagiert sich für schwer-  
kranke und sterbende Menschen und unterstützt dabei  
deren Angehörige. Die Aktivmitglieder begleiten Men-  
schen in schwierigen und anspruchsvollen Situationen.  
Der WABE-GRUNDKURS bietet die Gelegenheit, sich  
mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod auseinan-  
der zu setzen und das eigene Verhalten gegenüber  
schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektie-  
ren.

**Grundkurs 2010:** 2 x am Freitag, 17.9. und 8.10 von  
17.00–21.00 Uhr und 4 x am Samstag, 18.09., 25.9.,  
02.10., 8.10. jeweils von 9.00–16.00 Uhr.  
Kursort: Düdingen / Kurskosten: Fr. 210.–.

Wir freuen uns auf Sie! Nach dem Grundkurs entschei-  
den Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Ver-  
fügung stellen wollen.

[www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch), oder Therese Wyss, Tel.  
026 684 36 47.

Anmeldeschluss: 30. Juli 2010 an Frau Marianne  
Lauber, Tel. 026 675 35 16.

**Adoray** Deutschfreiburg  
jeden Sonntagabend um 19.30 (ausser Schulferien)  
Salesianum, Avenue de Moléson 21, Freiburg  
**Lobpreisabend für junge Leute**  
[deutschfreiburg@adoray.ch](mailto:deutschfreiburg@adoray.ch) 026 495 30 26 [www.adoray.ch](http://www.adoray.ch)

**SOS werdende Mütter** –  
hilft in Not geratenen Müttern,  
Mostereiweg 6, Düdingen,  
DO 13.30–16.30, Tel. 026 492 07 55



**Webseite** Deutschfreiburgs: [www.kath.ch/dfr](http://www.kath.ch/dfr)



**Bildungszentrum Burgbühl**

Begegnung – Besinnung – Bildung

1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73  
[www.burgbuehl.ch](http://www.burgbuehl.ch) – [info@burgbuehl.ch](mailto:info@burgbuehl.ch)



DI, 4. Mai, 8.30

**Frauen z'Morge** – Besinnung und Beisammensein  
Leitung: Rita Pürro Spengler, QuerWeltEin

MI, 5. Mai, 19.30–21.30

**Singen zum Frühling!**

Offenes Singen mit Marius Hayoz, QuerWeltEin  
Lieder der Liebe verkünden Freude und Glück, Lieder  
verbinden Wort und Musik. Wir singen die Melodien  
und Harmonien des Herzens und lassen uns öffnen für  
die Begrüssung des Frühlings.

MI, 5. Mai, 19. Mai und 26. Mai, jeweils 19.30–21.30  
(Voreucharistische) **Kindergottesdienste gestalten**

Leitung: Therese Schmid, Katechetin, Freiburg  
Sie möchten Gottesdienste für Kinder zwischen 5 und  
9 Jahren gestalten helfen? An drei Kursabenden wer-  
den wir in die Lebenswelt der Kinder eintauchen.  
Anmeldung bis MI, 14. April im BZB

**Bilderausstellung** «Just Me» von Annabel Hayoz,  
Vetterwil 4, Schmitten. Seminarraum «Labyrinth» und  
«Stube» des BZB. Ausstellung bis August

**Oekumenische Behindertenseelsorge**

Nelly Kuster, [www.kath.ch/dfr/oebs](http://www.kath.ch/dfr/oebs)  
026 322 42 35, [nelly.kuster@sunrise.ch](mailto:nelly.kuster@sunrise.ch)



SO, 2. Mai, 19.00

Maiandacht in der Maggenberggrotte Tafers

**Familiengottesdienst** (mit anschliessendem kleinem  
Imbiss)

DO, 20. Mai, 19.45

**Treffen für die Delegierten** von Pfarreien und  
Kirchgemeinden  
im Schulheim Les Buissonnets, Freiburg

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:

**insieme** Freiburg: 026 321 24 71

**cerebral** Freiburg: 026 321 15 58

**Juseso Regionale Jugendseelsorge**

Andrea Neuhold, [www.juseso-dfr.ch](http://www.juseso-dfr.ch)  
[andrea.neuhold@juseso-dfr.ch](mailto:andrea.neuhold@juseso-dfr.ch), 078 66 88 217



**Centre Ste-Ursule**

Rue des Alpes 2, Fribourg  
[www.centre-ursule.ch](http://www.centre-ursule.ch) 026 347 10 78



DI, 3. Mai, 19.00–21.00

**Malen aus der Tiefe** mit Doris Fankhauser

SA, 8. Mai, 9.30–11.00

DO, 27. Mai, 20.00–21.30

**Lieder des Herzens** – Unsere Stimmen zum Klingen  
bringen. Mit Nelly Kuster

MI, 19. Mai, 19.30–21.30

**Tanz als Meditation** mit Ursula Kiener

## Das Vesperbild von Rechthalten

### **Lächeln in tiefster Not**

In der Pfarrkirche von Rechthalten steht auf dem linken Seitenaltar eine ungewöhnliche Statue. Sie stellt die Muttergottes Maria mit dem im Tod erstarrten Leichnam Jesu Christi auf dem Schooss dar. Sie ist schlicht gearbeitet und entfaltet ihre Schönheit erst nach längerer Betrachtung. Bemerkenswert ist das Lächeln Mariens.

Erwin Mülhauser zitiert im Rechthaltener Pfarrblatt aus dem Paulusruf von 1961: «Auffallend ist das Lächeln der Gottesmutter mit dem gekreuzigten Sohn in der Totenstarre auf ihrem Schooss. Dieses Lächeln bedeutet Freude über die Erlösung der Menschheit, den Sieg des Heilands über Sünde und Tod und über die vielen Kinder, denen sie fortan Mutter sein soll. So tief ist diese Freude, dass der Schmerz der Mutter zurücktritt.»

Auch in diesem schweren Augenblick, wo sie ihren Sohn nach dem Tod am Kreuz in den Armen hält, hält Maria am Vertrauen auf Gott fest. Das von innen kommende Lächeln entspricht der Aussage des Evangelisten Lukas: «Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.» (Lk 2,51)

### **Eindrückliches Kunstwerk der Gotik**

Für Pfarrer Gerhard Baechler, der die Aufnahme von Benedikt Rast mit dem Lächeln der Rechthaltener Madonna zu seinem Primizbild gewählt hat, ist dieses Vesperbild ein eindruckliches Zeugnis der neuen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten der Gotik. Die Individualität und der Augenblick treten stärker hervor. Das Leiden wird als solches dargestellt und nicht mehr nur in seiner Verklärung durch die Auferstehung.

In der Gotik wird Christus nicht mehr mit offenen Augen dargestellt, sondern als der tote Heiland, der sich bis zum Tod am Kreuz auf unser Menschsein eingelassen hat. Die Kreuzwegdarstellungen stammen ebenfalls aus dieser bewegten Zeit. Franz von Assisi propagiert die Krippendarstellungen, die das Heilsgeschehen auf die Geburt im Stall und die Verehrung durch die Hirten und Könige konzentrieren.

Viel ist über den Ursprung der Statue nicht bekannt. Gemäss dem Katalog der Emil-Bührle-Sammlung stammt sie aus dem Cluniazenser-Kloster Rüeggisberg und wurde zwischen 1325 und 1350 aus Lindenholz geschnitzt. Die jüngere Geschichte der Statue ist ein wahrhafter Krimi, der hier nur kurz skizziert sei.

Im 16. Jahrhundert wurde die Statue vor den Bilderstürmern der Reformationszeit gerettet und gelangte nach Rechthalten. Sie wurde im Tächmatt-



Bethaus verehrt. Vor allem werdende Mütter suchten den Wallfahrtsort auf.

1930 liess sich der Besitzer der Kapelle, Eduard Tinguely, die Statue unter falschen Versprechungen für 100 Franken abluchsen. Heribert Reiners, Professor für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg, schaffte sie mit anderen Kunstgegenständen aus der Region nach Deutschland, als er wegen Nazi-Gesinnung 1945 ausgewiesen wurde.

### **Herzstück der Emil Bührle-Sammlung**

Über einen Antiquitätenhändler gelangte die Pietà-Darstellung 1955 schliesslich in den Besitz des Winterthurer Industriellen Emil G. Bührle, der sie zum Herzstück seiner wertvollen Sammlung machte. 1957 wurde sie bei der 800-Jahrfeier der Stadt in Freiburg ausgestellt. Heute ist sie im Kunsthaus Zürich zu bewundern.

Zwar konnte Pfarrer Johann Zosso das wertvolle Original nicht mehr zurückholen, doch die Witwe des Industriellen Bührle liess 1958 eine originalgetreue Kopie erstellen. Bei der Renovation der Barock-Kirche mit Rokoko-Ausstattung 2006 erhielt die «Rechthalten-Madonna» wieder einen Ehrenplatz in der St.-German-Kirche von Rechthalten, die weitgehend wieder das heitere und festliche Aussehen wie zur Zeit des Baus 1768 erhielt.

*Hans Rahm, kath. Informationsbeauftragter*



## ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2010 – REPORTAGE

Seelsorgeeinheit Düdingen / Bösinggen–Laupen



Vom 28. Februar bis 14. März 2010 führten die katholischen Pfarreien und die reformierten Kirchgemeinden von Düdingen und Bösinggen/Laupen unter dem Titel «Wort & Leben» die Ökumenischen Bibelwochen 2010 durch. Ihr Herzstück bildete die Bibelausstellung «Neuland». Gemäss dem Motto «Die Bibel mit allen Sinnen erfahren» brachte die Ausstellung den mehr als 1300 Besucherinnen und Besuchern die Bibel, ihre Menschen und Lebenswelten auf vielfältige Weise näher. Sie schuf dabei auch die Möglichkeit zu vielerlei Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Generationen, Konfessionen und Lebenskreise. In gelöster Atmosphäre eröffneten sich spannende Entdeckungen, interessante Gespräche und neue Kontakte.

Dazu bot auch das breit gefächerte Rahmenprogramm, das noch nicht ganz abgeschlossen ist (siehe Kasten), viele Möglichkeiten, in das «Buch der Bücher» einzutauchen. Wer eines oder mehrere der zahlreichen Angebote besuchte, konnte – meist mit anderen zusammen – die Bibel mit dem eigenen Leben und Glauben ins Gespräch bringen. Insgesamt haben bis jetzt über 2400 Mal Personen das Angebot der Bibelwochen in

Anspruch genommen, was einen sehr schönen Erfolg bedeutet. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen diesen Eindruck.

An dieser Stelle all jenen ein herzliches Dankeschön, welche die Bibelwochen 2010 möglich gemacht und unterstützt haben!

Die nachfolgenden Fotos zeigen einige Impressionen aus diesem ausserordentlichen und gelungenen ökumenischen Projekt.

--- Rahmenprogramm aktuell ---

**Ökumenische Bibelwochen 2010**

**WORT & LEBEN**

**Dienstag, 4. Mai 2010, 19.30 Uhr**  
**Arche Bösinggen**

**Vortrag: Vertikale Ökumene**

Referent: Prof. Othmar Keel

Vertikale Ökumene besteht darin, Heidentum, Judentum, Christentum und Islam nicht als Gegensätze, sondern als sich ergänzende Grössen einer Tradition zu verstehen.







Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duensstrasse 2 geöffnet <b>Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr</b> kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	<b>026 492 96 20</b> Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duensstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil	026 493 12 35
Ordensschwwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlättli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zelgstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrreirat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlstr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlättli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarreisekretärin/Kassierin:	Nicole Gugler-Rudaz, Duensstrasse 2	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53)	026 492 96 20
Gruppen	AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Margrit Haering, Meisenweg 11 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 422 22 08 026 493 17 49 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Karl Baechler, am Bach 8 (Privat: 026 493 23 58) David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Santihansweg 2 Kränzli-Trachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinder, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlstrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsestr. 1	026 493 57 58 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 026 493 32 92 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Chasseralstrasse 13 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 026 493 26 83 078 626 80 26

P. P.

3186 Düdingen



*Deich drauf!*

### Maiandachten

jeweils um 19.30 Uhr

So. 2. Mai in der Lourdes-Grotte \*

So. 9. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

So. 16. Mai in der Lourdes-Grotte \*

So. 23. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

\* bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

### Kapellen-Gottesdienste

Mariahilf: Di. 18. Mai um 19.30 Uhr

Uebewil: So. 30. Mai, um 19.00 Uhr

*firmung*  
18.

**Infoabend «Firmung 18+»**  
für alle Interessierten:

**Di. 1. Juni 2010, um 19.30 Uhr**  
in der Aula der Primarschule Bösingens

### Erstkommunion am 2. Mai

9.00 Uhr Festgottesdienst

### Firmung am 30. Mai

9.00 Uhr Festgottesdienst

### JUBLA-Zmorge:

Sonntag, 9. Mai, 8.00–12.00 Uhr im BZ

**Lagergottesdienst** der JUBLA  
und PFADI:

Samstag, 19. Juni, 18.00 Uhr

### Vorabendgottesdienst

zu Christi Himmelfahrt  
Mittwoch, 12. Mai, um 19.30 Uhr

### Geistliches Konzert

So. 29. Mai, um 20.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Düdingen

Aufführende: **Canta Sense**

### Redaktionsschluss am

**7. Tag des vorangehenden Monats**

Augustinuswerk  
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21